



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 25. August 2015

## **PRESSEINFORMATION**

### **Stark zunehmende Angriffe auf Essener Polizeibeamte: Witzel verlangt Maßnahmen gegen ansteigende Gewalt**

Im Zusammenhang mit der Bildung sogenannter No-go-Areas, gewalttätiger Familienclans und das Abrutschen ganzer Straßenzüge und Stadtteile sind leider auch immer Angriffe und Gewalt gegen Polizeibeamte Teil des beruflichen Alltags unserer Einsatzkräfte. Diese Entwicklung will Essens FDP-Landtagsabgeordneter Ralf Witzel nicht länger tatenlos hinnehmen. Witzel hat bei der Landesregierung daher detaillierte Informationen über die Entwicklung dieser Problematik für das Gebiet des Essener Polizeipräsidiums angefordert.

Die nun aktuell vorgelegten Zahlen dokumentieren einen dramatischen Anstieg von Gewalthandlungen gegen Polizeibeamte. In den Jahren 2010 bis 2014 hat es in unserer Stadt insgesamt 1.155 Übergriffe auf Polizisten gegeben, davon alleine 363 im letzten Jahr 2014 (2011: 189 / 2012: 259 / 2013: 311).

„Vor dem Hintergrund der ohnehin schon problematischen Situation der Polizei im Polizeipräsidium Essen, was die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und die auch an Überstunden und wachsender Kriminalitätsrate ablesbare hohe Belastung der einzelnen Beamten anbelangt, muß der gezielten Einschüchterung von Polizeibeamten durch Gewalteinwirkung konsequent entgegengesteuert werden“, ist Witzel überzeugt. Daß im vergangenen Jahr durchschnittlich einmal am Tag ein Polizeibeamter in Essen Opfer eines gewalttätigen Einzeltäters oder gleich ganzer Gruppen geworden ist, hält er für einen nicht länger hinnehmbaren Skandal.

Witzel fordert daher einen höheren Personaleinsatz von Beamten in problematischen Stadtvierteln, um die Entstehung rechtsfreier Räume in Essen mit aller Macht zu verhindern.